



GDV Gesamtverband
der Versicherer

BRANCHE IN ZAHLEN

Fakten zur Versicherungswirtschaft

Herbst 2023



Vorwort

Ohne privaten Versicherungsschutz ist eine moderne Gesellschaft und hochentwickelte Volkswirtschaft wie Deutschland kaum denkbar. Im Rahmen von etwa 473 Millionen Versicherungsverträgen bietet die Versicherungswirtschaft Risikoschutz und Vorsorge für nahezu jeden privaten Haushalt und jedes Unternehmen. Als institutionelle Investoren mit Kapitalanlagen in Höhe von 1,9 Billionen Euro sind die Versicherer eine wichtige und langfristige Finanzierungsquelle für Privatwirtschaft und öffentliche Hand. In ihrer Rolle als einzigartiger Wissensträger in der Risikoeinschätzung ist die Versicherungswirtschaft Impulsgeber für sachgerechte Entscheidungen im Umgang mit Risiken. Sie bietet Beschäftigung für fast eine halbe Millionen Menschen. Mit einem Weltmarktanteil von über 20 Prozent ist Deutschland darüber hinaus einer der international führenden Rückversicherungsstandorte.

Die zunehmend sichtbaren Folgen des Klimawandels, der Finanzierungsbedarf für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft sowie die fortschreitende Alterung der Bevölkerung erhöhen die Bedeutung der privaten Versicherungswirtschaft weiter. Die Digitalisierung bietet große Innovationspotenziale für den Versicherungsmarkt. Vor diesem

Hintergrund sind die Versicherer derzeit dabei, ihre Geschäftsmodelle, Produkte, Prozesse und Vertriebsstrategien an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Wichtig für eine leistungsfähige Versicherungswirtschaft sind gleichzeitig auch sachgerechte Reformen der staatlichen Rahmenbedingungen.

Die vorliegende Neuauflage der Publikation „Fakten zur Versicherungswirtschaft“ gibt einen breiten Überblick über die deutsche Versicherungswirtschaft. Anhand aktueller Daten und Beispiele werden in zwölf Kapiteln die verschiedenen Themenfelder der Branche beleuchtet – von der Vielfalt der Anbieterlandschaft über die bestehenden Versicherungsverträge bis hin zu den Vertriebswegen. Dem Übergang zu einer nachhaltigen Versicherungswirtschaft ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Die weitreichenden Auswirkungen der digitalen Transformation des Versicherungsmarktes werden in zahlreichen Kapiteln sichtbar.

Wir hoffen, dass sich auch die diesjährige Ausgabe wieder als eine nützliche Quelle von Informationen zur deutschen Versicherungswirtschaft bewährt und zum Verständnis der vielfältigen Aufgaben und Themenfelder der Branche beiträgt.



Jörg Asmussen

Hauptgeschäftsführer

Berlin, September 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmen.....	04
2. Nachhaltiges Versicherungswesen.....	06
3. Verträge.....	08
4. Leistungen.....	11
5. Vertrieb.....	14
6. Erwerbstätige.....	16
7. Steuern.....	18
8. Beiträge.....	19
9. Kapitalanlagen.....	20
10. Ordnungsrahmen.....	22
11. Weltweite Märkte.....	24
12. GDV.....	26

1

Der deutsche Versicherungsmarkt lebt von seiner Vielfalt

Die deutschen Versicherer – Anbietervielfalt zwischen regionalem Verein und Weltkonzern

Der deutsche Versicherungsmarkt ist so vielfältig wie seine Kundinnen und Kunden. Vom regionalen Versicherer bis zum globalen Konzern, vom Versicherungsverein über öffentliche Versicherer bis zur Aktiengesellschaft finden sich viele Rechts- und Organisationsformen.

Die Versicherungsunternehmen haben unterschiedliche Geschäftsstrategien und Zielgruppen, die sich durch die Digitalisierung weiter ausdifferenzieren. Von dieser Anbietervielfalt profitieren vor allem die Versicherten.

Viele Unternehmen sind seit jeher in Gruppen organisiert und bieten damit spartenübergreifend Versicherungsschutz aus einer Hand.

Unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stehen derzeit 80 Lebens-, 46 Kranken-, 198 Schaden-/Unfall- und 29 Rückversicherer, die etwa 90 Prozent des deutschen Versicherungsmarktes ausmachen.

Hinzu kommen 126 Pensionskassen und 34 Pensionsfonds zur betrieblichen Altersversorgung sowie 27 Sterbekassen. Darüber hinaus werden einige hundert kleine Versicherer direkt von den Bundesländern beaufsichtigt.

Neben den Versicherern unter deutscher Aufsicht sind auch zahlreiche Versicherer mit einer Lizenz aus anderen europäischen Ländern per Europäischem Pass in Deutschland tätig – entweder über eine deutsche Niederlassung oder im freien Dienstleistungsverkehr direkt von ihrem Heimatland aus.

Transformation zu digitalem und nachhaltigem Versicherungssektor

Der demografische Wandel, die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Digitalisierung sind mit tiefgreifenden Veränderungen am Versicherungsmarkt verbunden. Auch der Fachkräftemangel trifft die Versicherungsunternehmen zunehmend.

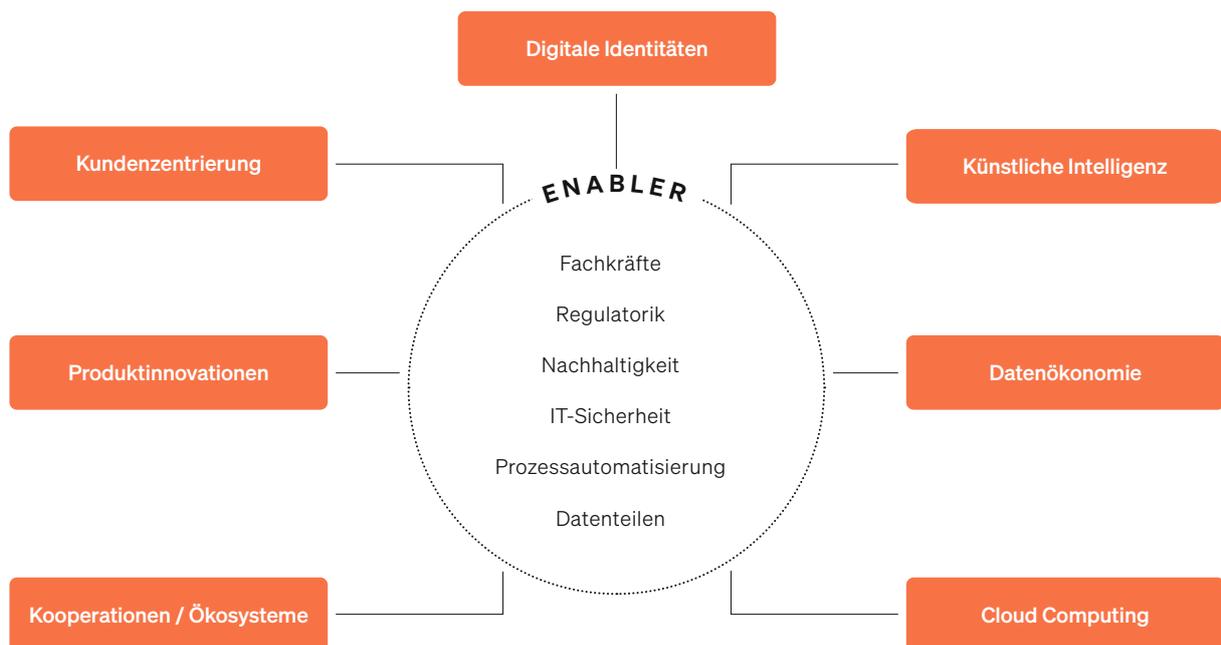
Die Innovationsdynamik hat sich beschleunigt. Der Wettbewerb ist intensiver geworden. Die Versicherer entwickeln sich weiter – in ihren Produkten, ihren Vertriebsstrategien und ihrem Geschäftsbetrieb. Sie werden nachhaltiger und grüner in Geschäftsprozessen, im Versicherungsangebot und in der Kapitalanlage. Die Kooperationen mit Start-ups und Unternehmen anderer Branchen nehmen zu.

Megatrend künstliche Intelligenz

Große Chancen bieten die neuen digitalen Technologien und die Zunahme an verfügbaren Daten. Sie erleichtern den Zugang zum Versicherungsschutz und die Interaktion der Kundinnen und Kunden mit den Anbietern. Die Abwicklung von Schadenfällen kann verbessert werden. Gleichzeitig eröffnen sich vielfältige neue Möglichkeiten der Schadenverhütung und -minderung, etwa durch den Einsatz von immer ausgefeilterer Sensortechnologie.

Als hochgradig datengetriebene Branche ist die Versicherungswirtschaft auch ein bedeutender Player in der Digitalwirtschaft. Ein Fokus der Versicherer liegt zunehmend auf KI-Projekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Spektrum reicht dabei von der Kundenschnittstelle bis zur Schadenabwicklung. Beispiele sind Chatbots, Text- und Bilderkennung sowie Betrugsbekämpfung.

Unterwegs in die digitale Versicherungswelt



2



Mit aller Kraft: Versicherer unterstützen den Übergang zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft

Partner für den Green Deal der EU

Versicherer bekennen sich zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Sie unterstützen das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 und den Green Deal der EU. Der Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft für eine nachhaltige Zukunft ist eine zentrale Herausforderung und Verpflichtung gegenüber den jetzigen und zukünftigen Generationen. Gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Strategien für nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln – darum geht es.

Das Geschäftsmodell der Versicherungswirtschaft ist langfristig ausgerichtet. Und die Klimaerwärmung sowie die notwendigen Anpassungen an die Folgen

– Überflutungen, Hitze, Stürme – beeinflussen auf vielfältige Weise das Versicherungsgeschäft.

An den Nachhaltigkeitszielen richtet die Branche ihre Kapitalanlagen, die Versicherung von Risiken sowie ihre eigenen Geschäftsprozesse neu aus. So macht sie ihren Beitrag zum nachhaltigen Umbau konkret. Versicherer können Kapital für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und den European Green Deal zur Verfügung stellen. Kein Windrad, keine Solaranlage würde erneuerbare Energie liefern, hätten Versicherer dafür nicht einen Risikoschutz übernommen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 der deutschen Versicherer zeigt: Für viele Versicherer ist die Nachhaltigkeitspositionierung zum Ausgangspunkt für ihre strategischen Nachhaltigkeitsziele geworden.

Eigene Geschäftsprozesse

Für das Jahr 2021 betragen die CO₂-Emissionen bei selbst erzeugter und eingekaufter Energie für Strom und Heizung (sog. Scope 1- und 2-Emissionen) absolut 0,17 Millionen Tonnen CO₂, das entspricht 0,9 Tonnen je Vollzeitkraft. Das war gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg der Emissionen um +2%, was unter dem deutschen Durchschnittswert von +4,5% blieb.

Kapitalanlagen

Erstmals wurden für 2021 die CO₂-Emissionen für gelistete Aktien und Anleihen im Volumen von 310 Milliarden Euro ermittelt – das entspricht rund einem Fünftel (20%) des Gesamtportfolios der Versicherer. Insgesamt finanzierten Versicherer 22 Millionen Tonnen CO₂ (in Scope 1 und 2). Der gemäß Offenlegungsverordnung ermittelte CO₂-Fußabdruck beträgt 71 Tonnen je investierter Million Euro.

Durch ihre Investitionen in erneuerbare Energien konnten die vermiedenen CO₂-Emissionen auf 8,6 Millionen Tonnen gesteigert werden (Vorjahr: 4,6 Millionen Tonnen). Der Anteil der nach ESG-Kriterien gemanagten

Kapitalanlagen ist auf 88% gestiegen (Vorjahr: 82%). Versicherer mit 85% der Kapitalanlagen richten ihre Anlageentscheidungen am Ziel „Netto-Null“ aus.

Zeichnung von Risiken

Die Schaden-/ Unfallversicherer verfolgen bei der Zeichnung von Versicherungsrisiken („Underwriting“) verstärkt Nachhaltigkeitsziele. Der Marktanteil der Versicherer, die ESG-Kriterien bei der Zeichnung berücksichtigen, blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert (33%). Der Marktanteil der Versicherer mit Annahmessausschlüssen stieg auf 65%. Erste Versicherer entwickeln derzeit Dekarbonisierungsstrategien für ihre Versicherungsportefeuilles. Der Dialog und die Begleitung der versicherungsnehmenden Wirtschaft ist eine wichtige Aufgabe, die 2021 49% des Marktes angegangen sind.

Schadenregulierung ist ein wichtiges Element, um die nachhaltige Transformation voranzubringen: 80% der Versicherer berücksichtigen dabei Nachhaltigkeitskriterien. Für zwei Drittel des Marktes gilt bei der Schadenbehebung „Reparatur statt Neukauf“ und 59% achten beim Ersatz von Schäden auf Energieeffizienz.

Vom GDV unterstützte Initiativen

Der GDV ist den bedeutendsten globalen Nachhaltigkeits-Initiativen für Versicherer als Unterstützer beigetreten. So ermöglicht er seinen Mitgliedern das Mitmachen – unabhängig von deren Größe.



Die [Principles for Sustainable Insurance](#) sind ein globales Netzwerk der Versicherer in Kooperation mit den UN. Die Unterzeichnenden verpflichten sich mit vier Prinzipien dazu, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) in ihre Geschäftsentscheidungen zu integrieren. 13 deutsche Schaden-/Unfallversicherer mit 54% Marktanteil (gemessen an den Bruttobeiträgen) haben die PSI unterzeichnet.



Die [Principles for Responsible Investment](#) sind ein internationales Investorennetzwerk, ebenfalls gemeinsam mit den UN. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich Kapitaleigner, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister zur Beachtung von ESG-Aspekten. Die Prinzipien wurden von den meisten deutschen Versicherern (90% Anteil an den Kapitalanlagen) unterzeichnet.



Die Mitglieder der [Net-Zero Asset Owner Alliance \(AOA\)](#) verpflichten sich zur Dekarbonisierung ihrer Anlageportfolios bis 2050. Dabei setzen sie sich wissenschaftsbasierte Zwischenziele für die Reduktion. Der GDV ist als erster Versicherungsverband in Europa Unterstützer der AOA geworden und leitet die deutsche Geschäftsstelle. 61% der Kapitalanlagen deutscher Versicherer werden durch AOA-Mitglieder verwaltet.

3

Die deutschen Versicherer übernehmen mit 473 Millionen Verträgen Risiken von fast jedem Haushalt und Unternehmen in Deutschland

Versicherer übernehmen die Risiken des Alltags

Wäre Versicherungsschutz sichtbar, man würde ihm auf Schritt und Tritt begegnen, an jedem Auto, an jedem Gebäude und in jedem Unternehmen. Es liegt in der Natur der Menschen, schützen zu wollen, was ihnen am Herzen liegt: die Familie, das Haus oder auch den Betrieb.

Versicherungsschutz ist so vielfältig wie die Risiken der Kundinnen und Kunden. Natürlich braucht nicht jeder jede Versicherung. Vielmehr muss jede Person und jedes Unternehmen für sich entscheiden, welche Risiken abgesichert werden müssen und welche allein getragen werden können.

Für Selbstständige und Unternehmen ist Versicherungsschutz oft eine Voraussetzung ihrer wirtschaftlichen Aktivität, etwa eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung. Auch wirtschaftlicher Fortschritt

und Innovationen setzen meist Versicherungsschutz voraus, z. B. der weitere Ausbau Erneuerbarer Energien und die digitale Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft.

Gleichzeitig ist privater Versicherungsschutz ein wichtiger Bestandteil der finanziellen Absicherung der privaten Haushalte, etwa wenn es um den Aufbau der Altersvorsorge geht oder für den Fall der Berufsunfähigkeit.

Die angebotenen Versicherungsprodukte werden kontinuierlich weiterentwickelt. Wichtige Treiber sind veränderte Risiken – etwa im Zuge der Digitalisierung – und Kundenanforderungen, z. B. mehr Nachhaltigkeit. Der intensive Wettbewerb zwischen den Anbietern wirkt dabei als Entdeckungsverfahren für gute Lösungen im Sinne der Kunden.

Versicherungsschutz ...



Quelle: GDV

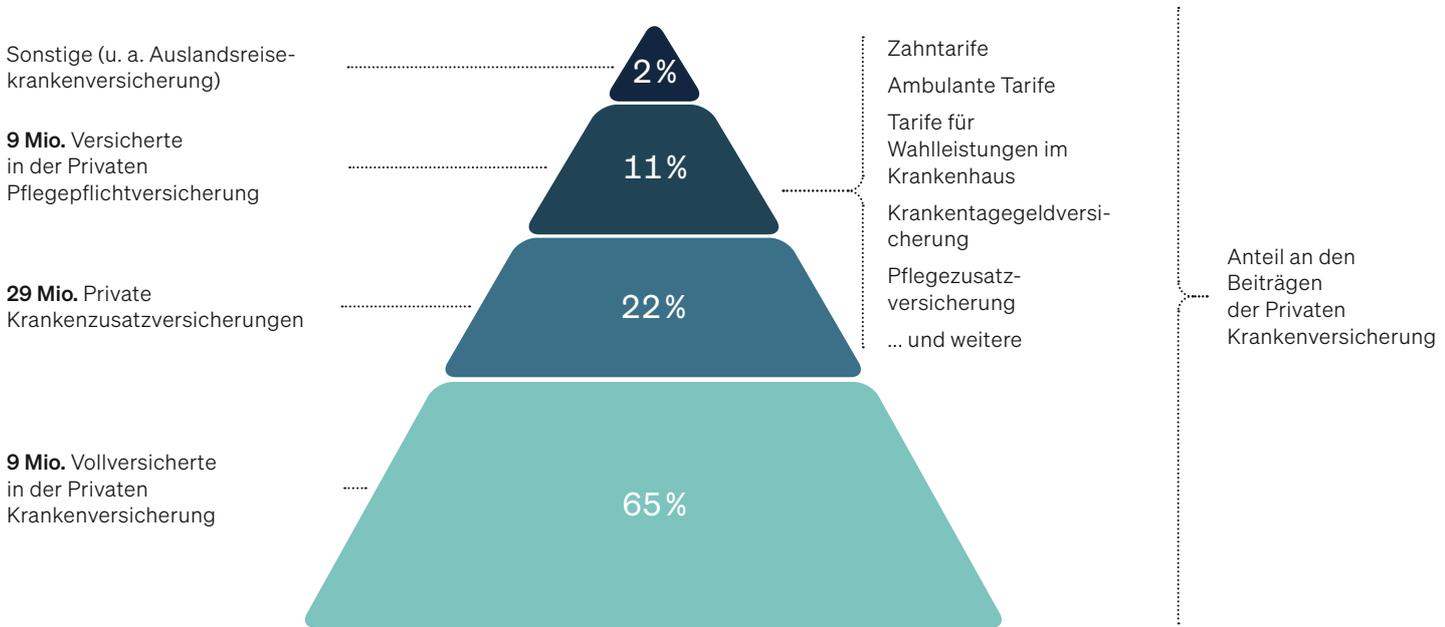
Lebensversicherung im Überblick

86 Millionen Verträge insgesamt (einschl. Pensionsfonds und Pensionskassen)



Quelle: GDV, Stand 2022

Private Krankenversicherung im Überblick



Quelle: PKV-Verband, Stand 2022

Schaden- und Unfallversicherung im Überblick

Vertragsbestand



Quelle: GDV, Stand 2022

4

Mit ihren Produkten decken die deutschen Versicherer ein breites Leistungsspektrum ab

Vom Gefühl der Sicherheit bis zur Leistung im Versicherungsfall

Die Leistung einer Versicherung beginnt mit dem Vertragsabschluss: Ab diesem Zeitpunkt haben die Versicherten die Gewissheit, vor finanziellen Risiken geschützt zu sein und zwar unabhängig davon, ob der Versicherungsfall tatsächlich eintritt oder nicht. Kommt es zu einem Versicherungsfall, erbringt der Versicherer die vereinbarte Leistung – von der Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente bei Verlust der Arbeitskraft bis zum Schadenersatz für Opfer eines Verkehrsunfalls.

Neben Geldleistungen sind zunehmend auch direkte Hilfeleistungen Teil des Versicherungsschutzes (Assistance). Ein Beispiel ist die Organisation einer Haushaltshilfe bei der Seniorenunfallversicherung.

Die Versicherer haben ein großes eigenes Interesse an zügiger Schadenregulierung, denn zufriedene Kundinnen und Kunden tragen wesentlich zum Geschäftserfolg bei. Zur raschen Regulierung von Schäden sind die Unternehmen auch gesetzlich verpflichtet. Gleichzeitig ist es ihre Pflicht, jeden Schadenfall sorgfältig zu prüfen, um unberechtigte Leistungsauszahlungen zu vermeiden. Damit wahren sie die Interessen aller Versicherten.

Auch die Bildung von Rückstellungen für zukünftige Leistungsansprüche ist ein wichtiges Leistungselement der privaten Versicherung. Beispiele sind hier die Alterungsrückstellungen in der Privaten Krankenversicherung oder die Deckungsrückstellungen, die bei privaten Rentenversicherungen während der Ansparphase gebildet werden.

Leistungskraft der Versicherungswirtschaft in Kennzahlen



Lebensversicherer



Schaden- und Unfallversicherer



Private Krankenversicherer

ausgezählte Leistungen

91

Milliarden Euro

Versicherungsleistungen

58

Milliarden Euro

ausgezählte Leistungen

33

Milliarden Euro

Stand der Leistungsverpflichtungen

1.167

Milliarden Euro

Schadenfälle

23

Millionen

Alterungsrückstellungen

314

Milliarden Euro

Quelle: GDV, PKV-Verband. Stand 2022

Wussten Sie schon?



Im Zuge des Klimawandels werden **Naturgefahrenversicherungen** immer wichtiger. Allein durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 sind in Deutschland Versicherungsschäden von über 9 Milliarden Euro aus gut 200.000 Schadenfällen entstanden.



Viele kleine und mittelständische Unternehmen unterschätzen das Risiko, Opfer einer Cyberattacke zu werden und die wirtschaftlichen Folgen daraus. Versicherer helfen, die IT-Sicherheit zu verbessern und bieten **Versicherungsschutz gegen Cyberrisiken**.



Die **Private Krankenversicherung** hat für ihre Versicherten Alterungsrückstellungen von gut 314 Milliarden Euro aufgebaut und ist damit gut für den demografischen Wandel gerüstet.



Ende 2022 hatten Lebensversicherer rund **46 Millionen Rentenversicherungen** im Bestand – fast 10 Millionen mehr als 2010. Nicht nur in der privaten, sondern auch in der betrieblichen Altersvorsorge spielen die Versicherer eine zentrale Rolle.

Versicherer helfen Wirtschaft und Gesellschaft, Risiken zu verringern oder zu vermeiden

Über die finanzielle Absicherung von Risiken hinaus profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von der einzigartigen Expertise der Versicherer, Risiken einzuschätzen und messbar zu machen. Über die Bepreisung von Risiken im Rahmen der Versicherungsprämie und durch ihre Beratung der Kundinnen und Kunden stellt die Versicherungswirtschaft wichtige und leicht verständliche Informationen zur Bewertung von Risiken bereit.

Mit ihrer umfangreichen Risikoforschung zeigen die Versicherer auch konkrete Wege auf, wie sich Risiken verringern oder vermeiden lassen.

Dabei machen sich die Versicherer auch die neuen technologischen Möglichkeiten zunutze. So tragen sie u. a. dazu bei, die Verkehrssicherheit oder den Schutz von Unternehmen vor Cyberrisiken zu erhöhen sowie die Folgen des Klimawandels zu mindern.

Seit jeher engagieren sich die Versicherungsunternehmen, um das Risikobewusstsein in der Gesellschaft zu stärken. Denn nur wer die bestehenden Gefahren kennt, kann sich wirksam davor schützen. Für Politik und Wirtschaft sind die Versicherer als wichtige Know-how-Träger gefragte Partner und Berater bei der Aufgabe, Risiken zu vermeiden und Schäden zu begrenzen.

So profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von einem Dreiklang aus Risikoaufklärung, Prävention und Versicherungsschutz.

Information und Prävention: Ausgewählte Aktivitäten der Versicherungswirtschaft

CYBER SICHER

Mit der [Initiative „CyberSicher“](#) sensibilisieren die Versicherer für die Gefahren aus dem Cyberspace und zeigen, wie sich kleine und mittlere Unternehmen schützen können.



GDV Unfallforschung der Versicherer

Die [Unfallforschung der Versicherer](#) sorgt für mehr Verkehrssicherheit durch wissenschaftliche Studien zur Identifikation typischer Unfallszenarien und macht Vorschläge für entsprechende Gegenmaßnahmen.

Naturgefahrenschutz

Die Versicherungswirtschaft setzt sich für die Prävention von Naturgefahrenschäden ein. Zum Beispiel zeigt die [Initiative „Stadt.Land.unter“](#), dass jeder von Starkregen betroffen sein kann und klärt über Möglichkeiten auf, sich zu schützen.



PKV Verband der Privaten Krankenversicherung

Der [PKV-Verband](#) unterstützt wichtige Präventionsprojekte wie die Kampagnen gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen, gegen die Ausbreitung von AIDS und für ein gesundes Älterwerden.



Die [VdS Schadenverhütung GmbH](#) engagiert sich als unabhängige Institution in der Schadenverhütung (u. a. Brandschutz, Einbruchsprävention und Analyse von Cyberrisiken).

5

Abschluss von Versicherungsverträgen: Überwiegend über Vermittler, oft mit digitalen Tools

Die Wege für den Abschluss von Versicherungsverträgen sind vielfältig

In Deutschland stehen den Menschen viele Wege offen, um eine Versicherung abzuschließen. Sie können frei wählen, ob sie sich direkt an einen Versicherer wenden, Vermittler in Anspruch nehmen (die i. d. R. Provisionen bekommen) oder sich gegen Honorar beraten lassen wollen. Gleichzeitig haben Versicherer und Vermittler in Deutschland die Pflicht, ihre Kundinnen und Kunden zu beraten, wenn ein Anlass dafür erkennbar ist.

Vor diesem Hintergrund schließen die meisten Menschen ihre Versicherungsverträge bei Vermittlern ab. Das zeigt die Statistik der Vertriebswege für alle Sparten gleichermaßen.

Menschen wollen Beratung von Menschen – und nutzen dabei digitale Tools

Für Menschen spielen nicht nur Vertrauen und Verlässlichkeit eine große Rolle bei ihrer Entscheidung für Risikoschutz und Vorsorge. Sie präferieren zunehmend auch digitale Formen der Kommunikation und Interaktion.

Versicherer und Vermittler stellen sich darauf ein. Mit digitalen Tools ergänzen und bereichern sie ihr Dienstleistungsspektrum. Solche Tools werden in allen Vertriebswegen eingesetzt. Daher kommen digitale Vertragsabschlüsse nicht nur im Direktvertrieb oder auf Vergleichsportalen vor. Auch Makler und Vertreter bieten an, Versicherungsverträge digital abzuschließen.

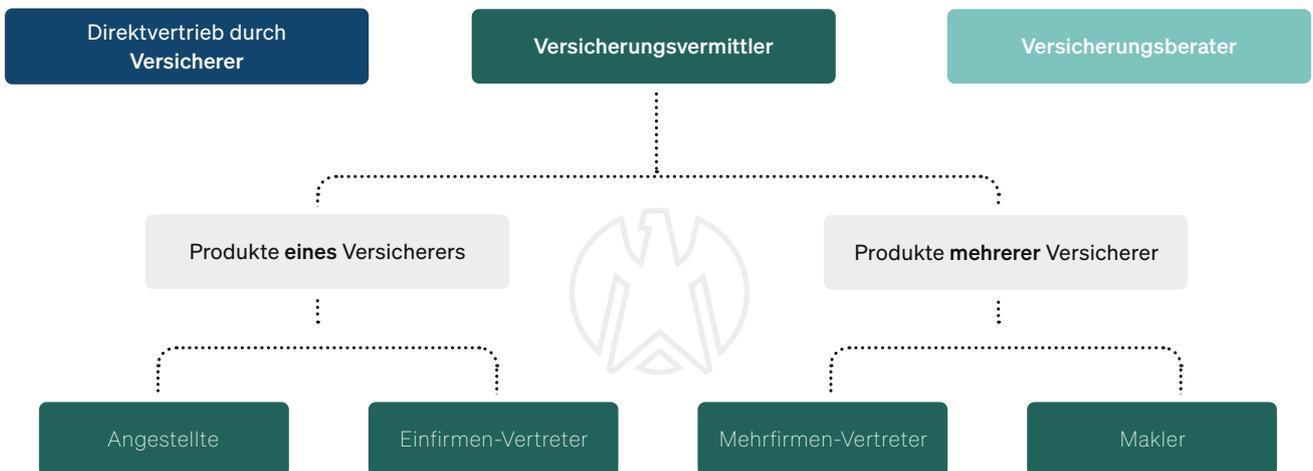
Vertriebswege von Versicherungen

Anteil am Neugeschäft in Prozent



Quelle: GDV. Stand 2022

Versicherungsvertrieb in Deutschland



Quelle: GDV

6

481.500 Menschen sind in der Versicherungswirtschaft deutschlandweit für die Kundinnen und Kunden da

Erwerbstätige in der Versicherungswirtschaft

Hinter der Bereitstellung von Versicherungsschutz stehen vielfältige Aufgaben: Von der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produkte entsprechend den Bedürfnissen der Versicherten und der versicherungsmathematischen Kalkulation der Prämien über die Beratung und den Vertrieb von Versicherungsprodukten bis hin zur professionellen Kapitalanlage und der Prüfung und Regulierung der Leistungsfälle.

Mit der Digitalisierung sind neue Aufgaben und Berufsfelder hinzugekommen, z. B. App-Programmierung und Data Science. Für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen und -strategien benötigen Versicherer Beschäftigte mit entsprechenden Kompetenzen, etwa für Nachhaltigkeits- bzw. CSR-Management.

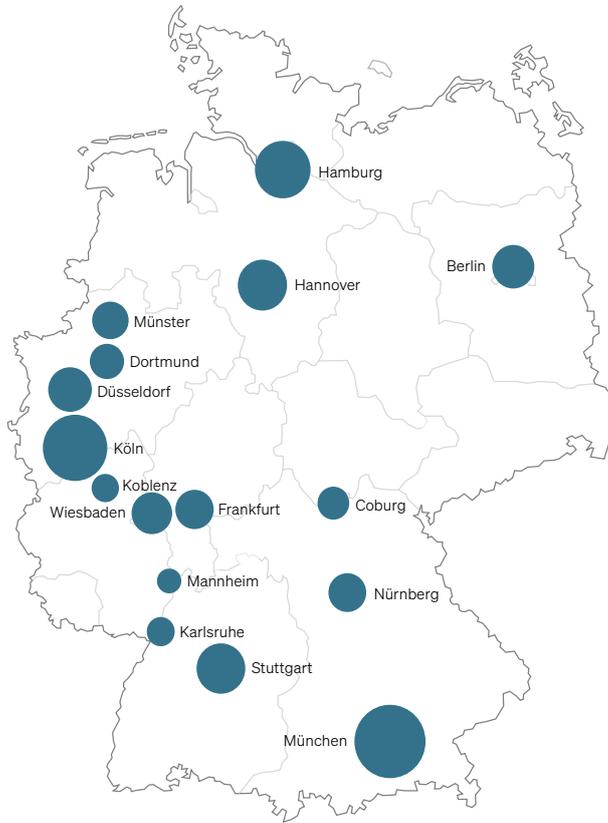
290.800 Angestellte sind bei Versicherungsunternehmen und im Versicherungsvermittlergewerbe beschäftigt. Hinzu kommen die 190.700 haupt- oder nebenberuflich tätigen selbstständigen Versicherungsvermittler und -berater, die die Nähe zu den Kundinnen und Kunden ermöglichen. Die Ausbildung wird in der Versicherungswirtschaft großgeschrieben: 10.400 Auszubildende absolvieren bei den Versicherungsunternehmen derzeit ihre Berufsausbildung.

Die Beschäftigten bei den Versicherern profitieren von einer hohen Arbeitsplatzsicherheit, guten Weiterbildungsmöglichkeiten und einer breiten Palette an Sozialleistungen, wie z. B. eine betriebliche Altersversorgung. Flexibles und agiles Arbeiten, eine moderne Arbeitsplatzgestaltung sowie die Möglichkeiten des Home Office gehören mittlerweile zum betrieblichen Alltag.

Die wichtigsten Versicherungsstandorte in Deutschland

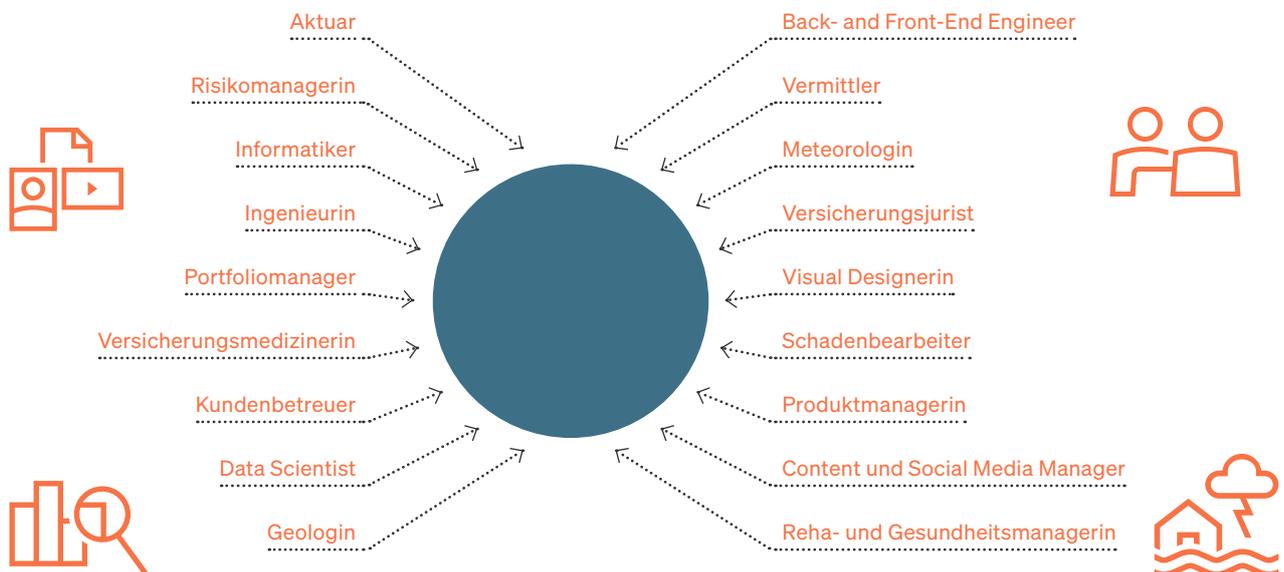
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Versicherungsunternehmen und dem -vermittlergewerbe

München	29.570
Köln	24.140
Hamburg	18.030
Hannover	14.180
Stuttgart	13.920
Düsseldorf	11.110
Berlin	10.450
Wiesbaden	9.680
Frankfurt	8.530
Nürnberg	8.380
Münster	7.820
Dortmund	6.780
Coburg	5.920
Karlsruhe	4.640
Koblenz	4.420
Mannheim	3.380



Quelle: AGV/BA, Stand 2022

Die deutschen Versicherer...



Quelle: GDV



Die Versicherungswirtschaft trägt mit Steuerzahlungen von gut 23 Milliarden Euro jährlich in hohem Maße zum Steueraufkommen in Deutschland bei

Die Versicherungswirtschaft – ein bedeutender Steuerzahler

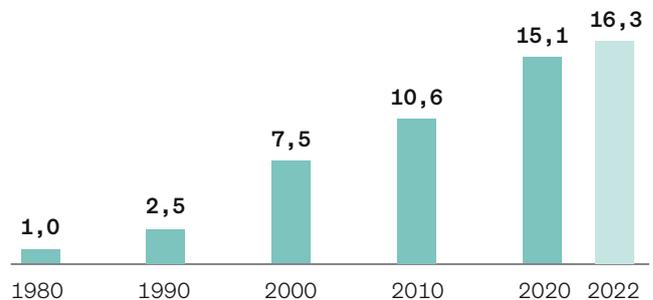
Als spezifischen Steuerbeitrag im Versicherungsbereich haben Versicherungsunternehmen 16,3 Milliarden Euro an Versicherungs- und Feuerschutzsteuer entrichtet.

Auch am Aufkommen aus der Unternehmensbesteuerung beteiligt sich die Versicherungswirtschaft mit einem signifikanten eigenen Beitrag. So haben deutsche Versicherungsunternehmen im Jahr 2021 ungefähr 4,3 Milliarden Euro an Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer an die deutschen Finanzämter bzw. Gemeinden überwiesen.

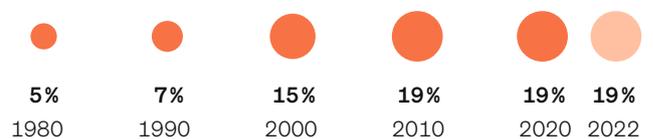
Zum Steueraufkommen in Deutschland tragen deutsche Versicherungsunternehmen aber auch mit der Lohnsteuer bei, die sie für ihre 204.200 eigenen Beschäftigten abzuführen haben. Gezahlt wurden hier in Summe ca. 2,9 Milliarden Euro.

Versicherung- und Feuerschutzsteuer

Steueraufkommen in Milliarden Euro



Allgemeiner Versicherungssteuersatz



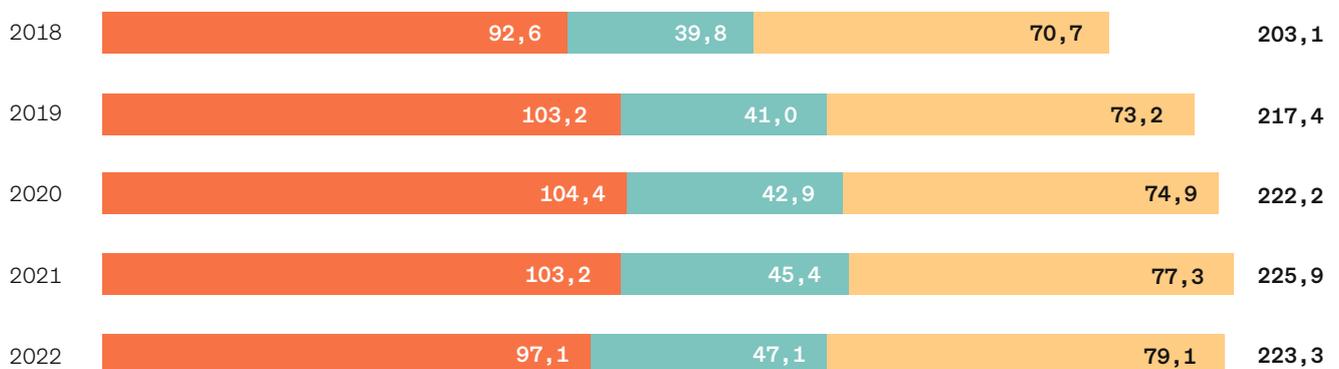
Quelle: BMF

8

223 Milliarden Euro Beitragseinnahmen – die Versicherungswirtschaft ist eine der umsatzstärksten Branchen in Deutschland

Stetige Nachfrage nach Versicherungsschutz

Entwicklung der Beitragseinnahmen in Milliarden Euro



Lebensversicherung



Private Krankenversicherung



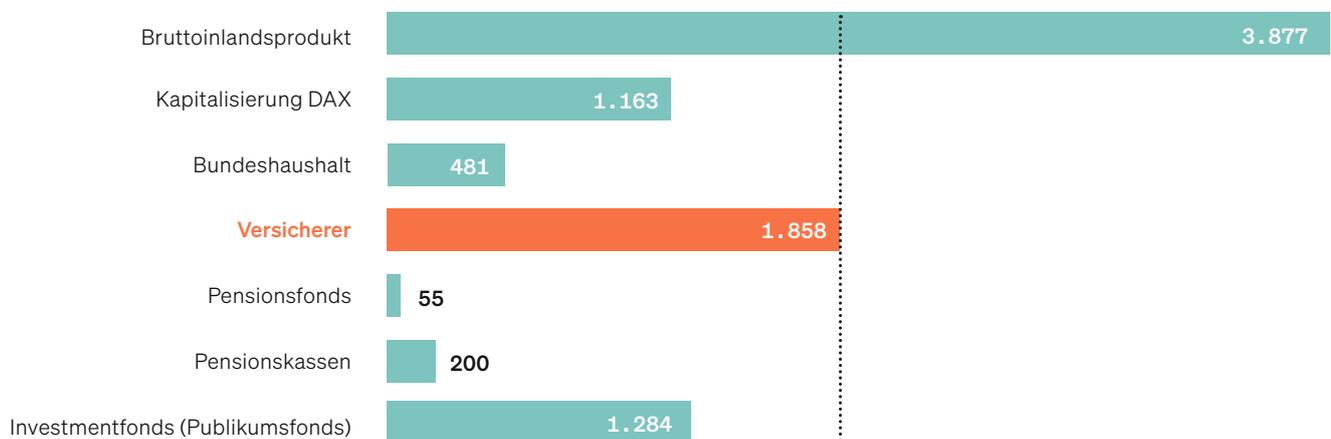
Schaden- und Unfallversicherung

9

Mit Kapitalanlagen von rund 1,9 Billionen Euro gehören die Versicherer zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland

Die Kapitalanlagen der Versicherer im Vergleich

Milliarden Euro



Quelle: GDV, BaFin, Statistisches Bundesamt, BMF, BVI, Deutsche Börse. Stand 2022

Die Versicherer sind langfristige und verlässliche Kapitalanleger

Die deutschen Versicherer sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Unternehmen und Immobilien, von Banken und der öffentlichen Hand. Das Versicherungsgeschäft ist langfristig ausgerichtet. Daher halten die Versicherer ihre Kapitalanlagen typischerweise über viele Jahre, teilweise auch über Jahrzehnte. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer auch die Finanzierung von Infrastruktur und neuen Technologien. Dazu gehören auch Beteiligungen an Start-ups sowohl als strategische Investments als auch im Rahmen der ordentlichen Kapitalanlage. Jedes Jahr legen sie 300 Milliarden Euro neu an.

Versicherer legen ihr Kapital breit gestreut an und unterliegen dabei strengen Vorschriften, etwa zu ihrem Risikomanagement. Die Sicherheit der Kapitalanlagen hat oberste Priorität. Aus gutem Grund: Die Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass die Versicherungsleistungen jederzeit gezahlt werden können, z. B. im Bereich der Altersvorsorge.

Beispiel Energiewende



Versicherer haben **19 Mrd. Euro** in erneuerbare Energien investiert



und damit mehr als **1.500 Projekte** in der Solar- und Windenergie realisiert.

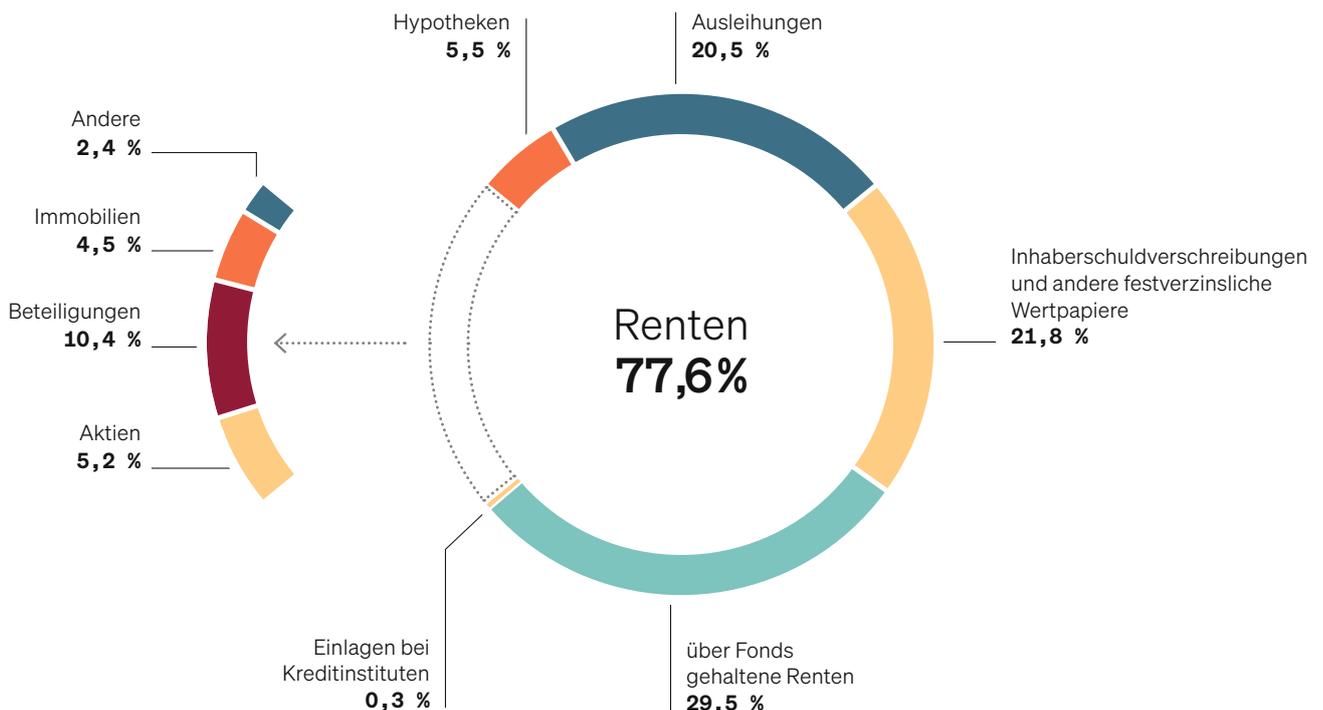


Die von Versicherern finanzierten Projekte erzeugen jährlich mehr als **20 Mrd. kWh sauberen Strom.**

Quelle: GDV

Kapitalanlagen der Versicherer – Assetstruktur

Erstversicherer



10

Effektive und effiziente Regulierung sichert leistungsfähige Versicherungsmärkte

Umfassende Regulierung und Beaufsichtigung der Versicherer

Aufgrund der hohen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung von Versicherungsprodukten gehört die Versicherungswirtschaft seit jeher zu den am stärksten staatlich regulierten Branchen.

Das europäische Versicherungsaufsichtssystem Solvency II gewährleistet die finanzielle Stabilität der Branche. Hohe Verbraucherschutzstandards werden u. a. durch das Versicherungsvertragsgesetz festgeschrieben.

Darüber hinaus unterliegen die Versicherer vielfältigen weiteren Regelungsbereichen, von der Regulierung der Wertpapiere über den Datenschutz und die Antidiskriminierungs-Gesetzgebung bis hin zu Regeln für die IT-Sicherheit.

Anstehende Reformen nutzen, um Zukunftsfähigkeit der Versicherungsmärkte zu stärken

Mit der Solvency-II-Reform und den Anpassungen des Ordnungsrahmens an die digitale Welt sowie an ein nachhaltiges Finanzwesen sind wegweisende Reformen im Gange. Wichtig ist, dass das Regulierungspendel nicht zu weit ausschlägt. Im Spannungsfeld zwischen dem Nutzen einer Regelung und den damit immer auch verbundenen Kosten und unbeabsichtigten Folgewirkungen gilt es, einen angemessenen Ausgleich zu finden.

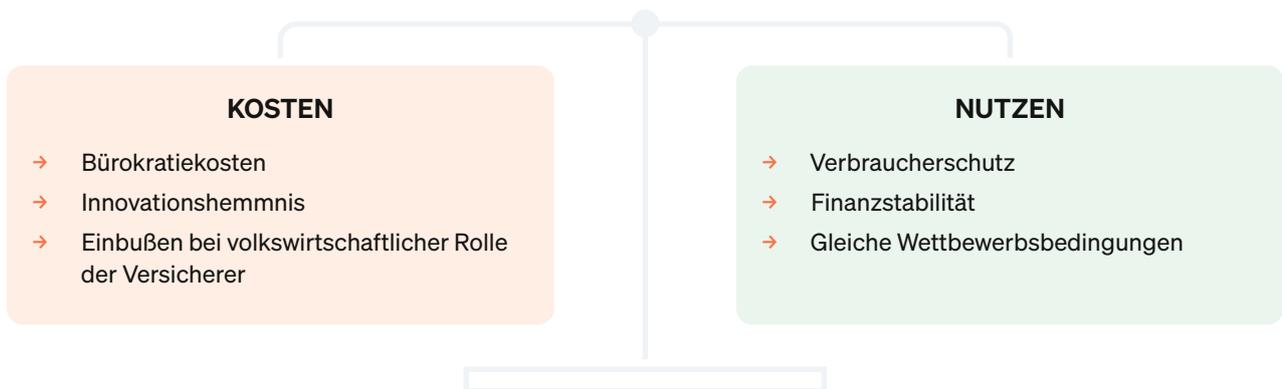
So sollte der Solvency-II-Review nicht für grundsätzliche Verschärfungen, sondern für gezielte Nachjustierungen genutzt werden. Hier sind die Erfahrungen aus dem Niedrigzinsumfeld zu berücksichtigen und gleichzeitig die Maßnahmen zur Abbildung langfristiger Garantien zu verbessern. Bei den Regulierungsvorhaben

zu KI und Datenökonomie kommt es darauf an, einen angemessenen Ausgleich zwischen Chancen und Risiken zu finden.

Anpassungen an veränderte Gegebenheiten, Innovationen und kontinuierliche Verbesserungen für die

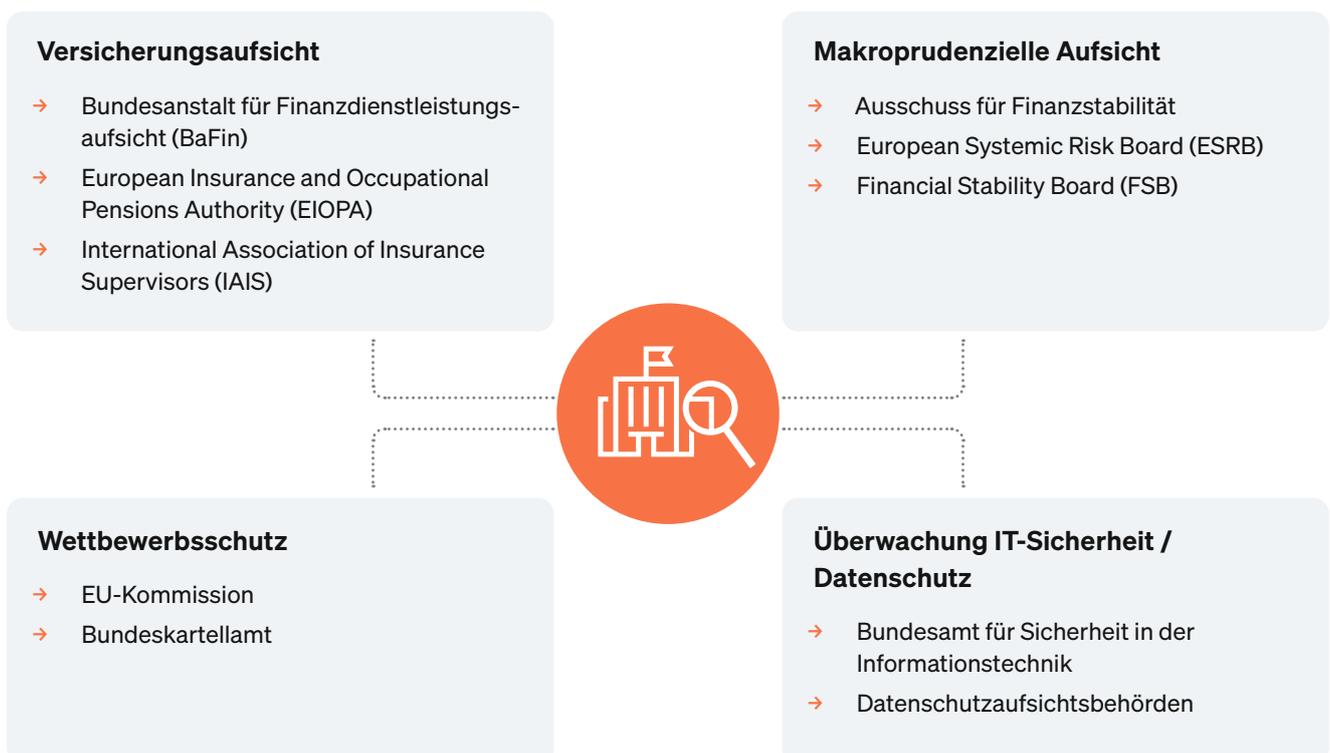
Kundinnen und Kunden setzen voraus, dass die Kräfte der Marktwirtschaft ihre Wirkung entfalten können. Nur so können in einer Zeit des Umbruchs durch Ukraine-Krieg, Digitalisierung, Klimakrise und demografischem Wandel auch für die Zukunft leistungsfähige Versicherungsmärkte gewährleistet werden.

Stetige Suche nach der Balance in der Regulierung



Quelle: GDV

Umfassende Überwachung der Versicherungswirtschaft



Quelle: GDV

11

Deutschland gehört zu den größten Versicherungsmärkten weltweit und ist einer der führenden Rückversicherungsstandorte

Deutschland ist zweitgrößter Rückversicherungsstandort

Versicherer können auch deswegen Schutz für Risiken bieten, weil sie einen Teil der Risiken an die internationalen Rückversicherungsmärkte weitergeben. So wird ein weltweiter Risikoausgleich erreicht. Dies ist vor allem bei sehr großen Einzelrisiken wichtig, etwa großen Infrastrukturprojekten oder Industrieanlagen, aber auch als Schutz gegen eine Kumulierung von Schäden, z. B. durch extreme Wetterereignisse.

Deutschland ist weltweit der zweitgrößte Rückversicherungsstandort. Zwei der fünf größten internationalen Rückversicherungsgruppen haben ihren Sitz in Deutschland.

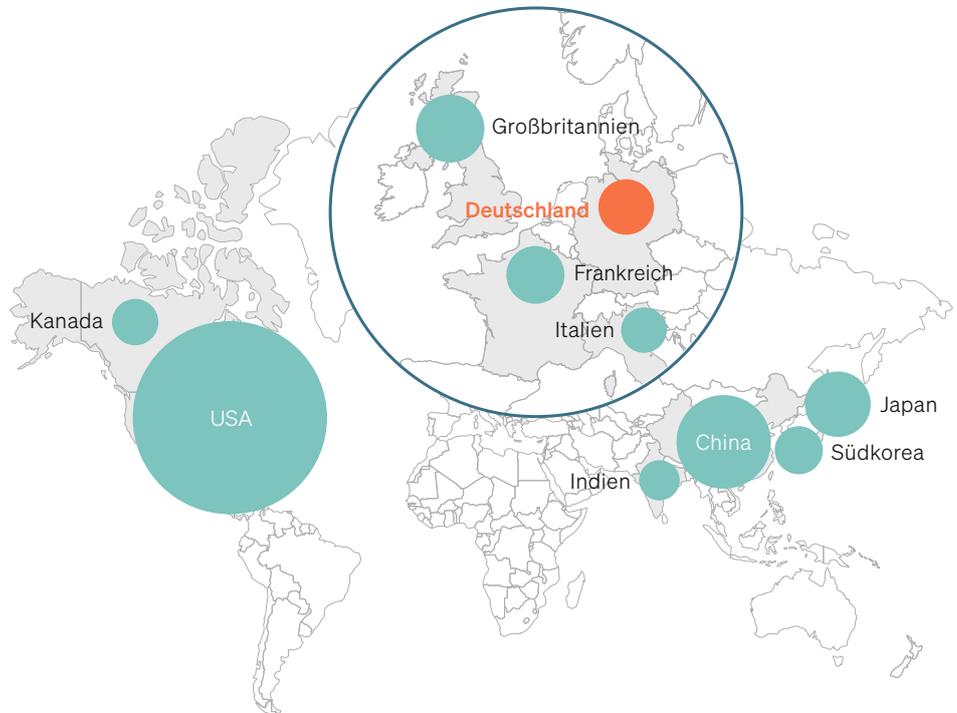
Beispiel Naturgefahren

Nach Naturkatastrophen leisten die Rückversicherer einen wichtigen Beitrag zum Wiederaufbau. 2022 entstanden durch Naturkatastrophen – von Hurrikans in den USA über Hitzewellen in zahlreichen Weltregionen bis zu Überschwemmungen in Australien – weltweite Versicherungsschäden in Höhe von ca. 125 Milliarden US-Dollar. Allein für den amerikanischen Hurrikan „Ian“ werden die Schadenzahlungen auf eine Größenordnung von weit über 50 Milliarden US-Dollar geschätzt – einer der höchsten jemals für einen Hurrikan verzeichneten Werte.

Die 10 größten Versicherungsmärkte

Anteil am weltweiten Beitragsaufkommen in der Erstversicherung

1. 43,6% USA
2. 10,3% China
3. 5,4% Großbritannien
4. 5,0% Japan
5. 3,9% Frankreich
6. **3,6% Deutschland**
7. 2,7% Südkorea
8. 2,5% Kanada
9. 2,4% Italien
10. 1,9% Indien



Quelle: Swiss Re. Stand 2022

Standorte der Rückversicherer

Anteil am weltweiten Beitragsaufkommen

1. 28,2% USA
2. **21,2% Deutschland**
3. 8,9% Schweiz
4. 8,7% Bermuda
5. 7,2% Großbritannien
6. 4,2% Irland
7. 3,5% Japan
8. 3,3% Luxemburg
9. 3,2% Frankreich
10. 2,6% China



Quelle: Standard & Poor's. Stand 2021



Der GDV – die Stimme der deutschen Versicherer

Der GDV ist der Verband der privaten Versicherer in Deutschland. Zu seinen rund 460 Mitgliedern gehören in- und ausländische Versicherer aller Sparten und Rechtsformen.

Aufgaben des GDV

- **Vertretung der Versicherungswirtschaft** gegenüber politischen und gesellschaftlichen Institutionen
- **Ansprechpartner zu Fragen der Versicherungswirtschaft** für Politik und Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, die Medien und die allgemeine Öffentlichkeit
- **Dienst- und Serviceleistungen für die Mitgliedsunternehmen** wie die Erarbeitung von unverbindlichen Musterbedingungen oder die Bereitstellung

von Informationen und Statistiken, darunter das Geoinformationssystem ZÜRS Geo

- **Aufbau / Betrieb von Brancheneinrichtungen** wie z. B. des Zentralrufs und des Zulassungsservice i-Kfz der Autoversicherer oder des Krisenreaktionszentrums für IT-Sicherheit der deutschen Versicherungswirtschaft

Die
Mitglieder des GDV
repräsentieren etwa

97%

des deutschen
Versicherungsmarktes

Weitere Informationen



→ [Statistiken zur deutschen Versicherungswirtschaft 2023](#)



→ [Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2023](#)



→ [Nachhaltigkeitsbericht der deutschen Versicherer 2022](#)



→ [Naturgefahrenreport 2022](#)



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020–5000, Fax +49 30 2020–6000
www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich

Dr. Paul Berenberg-Gossler
Leiter der Abteilung Volkswirtschaft und Finanzmärkte
Tel.: +49 30 2020–5130
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

Ansprechpartnerin

Dr. Anja Theis
Tel.: +49 30 2020–5133
E-Mail: volkswirtschaft@gdv.de

Redaktionsschluss

15.09.2023

Stand der Kennzahlen

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlenangaben auf das Jahr 2022.

Gestaltung

Michel Arencibia

Bildnachweis

Titel: Unsplash | Marcus Woodbridge
S. 04: Unsplash | Christian Lue
S. 06: Unsplash | Karsten Wurth
S. 08: Unsplash | Kristijan Arsov
S. 11: Unsplash | Joshua Kettle
S. 14: Unsplash | Kilian Cartignies
S. 16: Unsplash | Olga Serjantu
S. 18: Unsplash | Nick Fewings
S. 19: Unsplash | Norbert Braun
S. 20: Unsplash | Jan Kopriva
S. 22: Unsplash | Thomas Lefebvre
S. 24: Unsplash | Mathias Konrath
S. 26: GDV | Christian Kruppa

Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.